KONRAD ADENAUER STIFTUNG
Frankreich

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

12. – 19.05.2023

Frankreich wird mehrere ukrainische Bataillone ausbilden und mit gepanzerten Fahrzeugen und leichten Panzern ausrüsten. Dies gaben Frankreich und die Ukraine nach einem Abendessen zwischen Emmanuel Macron und Volodymyr Zelensky im Elysée-Palast am 14. Mai bekannt. Paris konzentriere seine „Bemühungen auch auf die Unterstützung der Luftverteidigungsfähigkeiten der Ukraine", heißt es in der gemeinsamen Erklärung weiter. In einem Fernsehinterview am 15. Mai hat Staatschef Macron zudem die Ausbildung ukrainischer Piloten an Kampfjets in Aussicht gestellt. Die Frage, ob Frankreich auch Kampfjets liefern werde, verneinte Macron.

In dem Fernsehinterview am 15. Mai auf dem Sender TF1 kündigte Staatspräsident Emmanuel Macron Steuersenkungen für die Mittelschicht an. Bis zum Jahr 2027 sollen diese 2 Milliarden Euro betragen. Auf die genauen geplanten Maßnahmen ging der Staatschef nicht ein. In Hinblick auf die Rentenreform übernahm er erneut die Verantwortung und kritisierte das bürgerlich-konservative Lager, dass „nicht geschlossen hinter der Reform gestanden habe". Macron stellte eine Verlängerung des sogenannten „Anti-Inflationsquartals" über den 15. Juni hinaus in Aussicht. Während dieser am 15. März begonnenen Aktion verpflichteten sich Supermärkte, eine Auswahl an Produkten zum „niedrigstmöglichen Preis" zu verkaufen. Emmanuel Macron erneuerte im Fernsehinterview auch sein Vertrauen in Premierministerin Elisabeth Borne.

Der Milliardär Elon Musk zeigte sich am 15. Mai „zuversichtlich, dass Tesla bedeutende Investitionen in Frankreich tätigen wird". Musk hatte am Rande des „Choose France"-Gipfels im Schloss von Versailles Gespräche mit Wirtschaftsminister Bruno Le Maire und Staatspräsident Emmanuel Macron geführt. „Choose France" wurde im Januar 2018 von Emmanuel Macron ins Leben gerufen. Bei diesem Gipfeltreffen bringt der französische Präsident ausländische Unternehmenschefs im Schloss von Versailles zusammen, um sie zu ermutigen, in Frankreich zu investieren. An der sechsten Ausgabe des Gipfels haben nach Angaben des Elysées mehr als 200 ausländische Firmenchefs teilgenommen, die Hälfte von ihnen zum ersten Mal. Der Elysée rechnet mit einem neuen Rekord ausländischer Investitionen in Höhe von 13 Milliarden Euro. Bereits im Vorfeld des Gipfels waren neue Investitionsprojekte bekanntgegeben worden, darunter eine Fabrik zur Herstellung von Photovoltaikmodulen in Sarreguemines (Saargemünd) sowie eine Fabrik für elektrische Batterien und eine Anlage für Lithiumbatterien in Dünkirchen.

Die Verurteilung von Frankreichs ehemaligem Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy wegen Bestechung und unerlaubter Einflussnahme wurde vom Berufungsgericht am 17. Mai bestätigt. 2021 hatte eine niedrigere gerichtliche Instanz geurteilt, dass Sarkozy über seinen Anwalt Thierry Herzog versucht hatte, den damaligen Generalanwalt beim Kassationsgericht, Gilbert Azibert, zu bestechen. Ziel war es, an vertrauliche Informationen über Ermittlungen rund um die Finanzierung seines Wahlkampfes im Jahr 2007 zu gelangen. Das Berufungsgericht hielt in seinem Urteil an der Verurteilung in erster Instanz zu drei Jahren Haft fest, wovon zwei auf Bewährung ausgesetzt wurden. Die Haftstrafe kann Nicolas Sarkozy mit Fußfessel zu Hause absitzen. Der ehemalige Staatspräsident will erneut in Berufung gehen.

Der neugewählte Präsident von Französisch-Polynesien, Moetai Brotherson, stellte am 15. Mai seine neue Regierung vor. Vizepräsidentin und Ministerin für Kultur, Handwerk, Forschung und Hochschulbildung Eliane Tevahitua ist eine langjährige Mandatsträgerin, während der Minister für Infrastruktur Jordy Chan mit 29 Jahren jüngstes Regierungsmitglied ist und über keinerlei politische Erfahrung verfügt. Die neue Ministerin für Jugend und Sport Nahema Temarii ist 32 Jahre alt und Leiterin einer Kommunikationsagentur. Andere Minister, wie die Ministerin für Solidarität Minarii Galenon oder auch die Ministerin für Beschäftigung Vannina Crolas, sind bekannte Lokalpolitiker. Der Präsident hat die Ministerien für internationalen Luftverkehr, territoriale Gleichheit, internationale Angelegenheiten, Entwicklung der Archipele, digitale Wirtschaft und Folgen der Atomtests sowie das Ministerium für Tourismus, die wichtigste Einkommensquelle von Französisch-Polynesien, für sich selbst beansprucht. Moetai Brotherson ist Vizepräsident der Unabhängigkeitspartei Tavini Huiraatira.

PARLAMENT, PARTEIEN & PERSONEN

Der Vorsitzender der bürgerlich-konservativen Partei Les Républicains, Eric Ciotti, hat am 12. Mai sein Schattenkabinett vorgestellt. Insgesamt wurden 33 Personen für die verschiedenen Themenbereiche ausgewählt, die unter fünf Schwerpunkten zusammengefasst wurden: Wirtschaft, Hoheitsrechte, Soziales und Gesundheit, Ländlicher Raum und Energie sowie Bildung, Kultur, Jugend und Sport. Außenpolitische Themen sowie Europafragen werden weiterhin vom früheren EU-Kommissar Michel Barnier als Sonderberater von Präsident Ciotti betreut. Die drei Fraktionsvorsitzenden Olivier Marleix (Nationalversammlung), Bruno Retailleau (Senat) und François-Xavier Bellamy (Europäisches Parlament) werden ebenfalls an der Arbeit des neuen Schattenkabinetts beteiligt sein.

Der ehemalige Staatspräsident François Hollande wird am 10. Juni am offiziellen Start der neuen linken Bewegung „La Convention" (Das Übereinkommen) seines ehemaligen Premierministers Bernard Cazeneuve teilnehmen. Die Initiative, die bereits 4000 Mitglieder zählt, will einen „sozialdemokratischen Raum" zwischen Emmanuel Macron und der Links-Allianz Nupes schaffen.

DIE ZAHL DER WOCHE

Rund 110 Euro soll ein Flug mit dem Flugtaxi im Rahmen der Olympischen Spiele kosten. Während der zweiwöchigen Olympischen Spiele sollen laut dem CEO des Unternehmens ADP einige tausend Tickets für Flüge zwischen Issy-les-Moulineaux/Saint Cyr l'École, Roissy/Le Bourget sowie zwischen Le Bourget und einem am Seineufer verankerten Flugsteig verkauf werden. Das Unternehmen ADP hebt auch die Vorteile der VTOL-Taxis (Vertical Take-Off and Landing) für medizinische Evakuierungen vor.

Rund 3000 Studierende, die in Wohnheimen des Crous (entspricht den Studentenwerken in Deutschland) in der Region Ile-de-France zur Miete wohnen, wurden darüber informiert, dass sie ihre Unterkünfte in den Monaten Juli und August 2024 im Rahmen der Olympische Spiele räumen müssen. Die Wohnplätze sollen den Freiwilligen zu Verfügung gestellt werden, die anlässlich der Olympischen Spiele (26. Juli bis 11. August) und der Paralympics (28. August bis 8. September) mobilisiert werden. Das Crous versprach den Studierenden alternative Unterbringungsmöglichkeiten für die zwei Monate.

Konrad-Adenauer-Stiftung Frankreich
15 bis rue de Marignan, 75008 Paris
T +33 15669-1500
www.kas.de/fr/web/frankreich